Personalnachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **24 (1873)**

Heft 8

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Waldschädliche Naturereignisse und Waldbrände.

Der bedeutende, nasse, schwerflockige Schneefall im letzten Herbst, dem in einigen Gegenden Sturm gefolgt, hat in Beständen jeden Alters großen Schaden zugefügt. Ferner durchtränkte das anhaltend regnerische Wetter den Boden so sehr, daß zahlreiche Erdabsitzungen auch in Waldungen erfolgten. (Dieselben werden aufgeführt.)

Der Sturm vom 2. Dezember hat hauptsächlich im Bergell und Misox Verheerungen angerichtet. Bemerkenswerthen Insektenschaden und Waldbrände kamen keine vor.

Am Schlusse des Berichtes wird auf den bedenklichen Umstand aufmerksam gemacht, daß Graubünden seit einigen Jahren, weder an der forstlichen Abtheilung des eidg. Polytechnikums noch auf einer andern höhern Forstanstalt vertreten ist. Die zu kärgliche Besoldung als der Grund bezeichnet, warum die Studirenden Bündens sich dem Forstfach nicht mehr widmen und Erhöhung der Kreisförsterbesoldung beantragt.

Noch dürfte die Zusammenstellung der forstlichen Ausgaben vom Jahre 1872 von Intrresse sein, wobei zu bemerken, daß Bünden keine Staatswaldungen besitzt.

1)	Besoldungen und Diäten	Fr.	21392. 55.
2)	Instrumente und Geräthschaften	„	78. 80.
3)	Büreauauslagen	„	220. 32.
4)	Ankauf von Samen zu Gratisabgabe	„	1489. 90.
5)	Besoldungsbeiträge an Gemeindeförster	„	6650. —
6)	Forstkurs	„	1405. 95.
7)	Zufällige Ausgaben	„	136. 95.
	Zusammen	Fr.	31,374. 47.

Personalnachrichten.

St. Gallen. Der bisherige Forstadjunkt der Stadt St. Gallen, Herr Zollikofer, wurde in den Regierungsrath gewählt und hat das Baudepartement, dem auch das Forstwesen unterstellt ist, übernommen. Zum Forstadjunkten wurde an seiner Stelle ernannt: Herr Eg. von Tschudi.

Herr Kantonsforstinspektor Keel in St Gallen ist von seiner Stelle zurückgetreten. Zum Nachfolger desselben wurde Herr Kantonsforstinspektor Coaz in Chur berufen.

Herr Bezirksförster Hagmann in Lichtensteig verlangte seine Entlassung mit dem Wunsche, es möchte die Stelle seinem Sohne, Herrn G. Hagmann, Forstkandidat übertragen werden. Die Regierung hat das Entlassungsgesuch angenommen und den Sohn zum Bezirksförster im Toggenburg und Gaster 2c. gewählt. Die Bezirksförsterstelle im Oberland ist ausgeschrieben.

Inserate.

Rothtannen-Pflanzen-Verkauf.

Es sind noch ungefähr 100,000 Rothtannen-Pflanzen aus der Saatschule zu verkaufen, welche durch das Eisenbahn-Tracé Rupperswyl-Wohlen in unserm Lenzhard-Wald aufgehoben wird. Die Pflanzen sind nun drei Jahre alt und von 5 bis 15 Zoll Höhe. Die größeren Pflanzen eignen sich sehr gut zu Wald-Anpflanzungen, die kleineren nur zu Verschulungen. Die Abgabe geschieht durch Ausgraben der Saat-Reihen-große und kleine Pflanzen, wie selbe in den Reihen stehen, durcheinander gemischt. Das Tausend Pflanzen, Verpackung inbegriffen, kostet in Lenzburg angenommen, 5 Fr. — Gegen baar oder Nachnahme auf der Sendung. Anmeldungen nimmt entgegen und zwar mit dem Bemerken, ob selbe im Herbst 1873 oder Frühling 1874 dem Besteller zugesandt werden sollen.

Lenzburg im August 1873.

Die Forstverwaltung der Gemeinde Lenzburg:
Walo von Greyerz.

So eben ist bei mir erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Holzberechnungs-Tafeln
nach schweizerischem Maaße.

Zweite durchgesehene Auflage.

Von

Cl. Landolt,

Oberforstmeister und Professor am eidg. Polytechnikum.

Taschenformat. Geheftet Preis Fr. 1. 35 Cts.
Cartonnirt „ „ 1. 50 „

Es wird voraussichtlich noch lange Zeit so viel in altem Maaße gerechnet, daß ich es für gut fand, eine zweite Auflage dieser Tafeln — neben den letztes Jahr vom gleichen Verfasser nach Meter-Maaß bearbeiteten und im Handel befindlichen — zu veranstalten.

Fr. Schultheß in Zürich.